

Aufnahmeprüfung 2022

Deutsch

Name Vorname

Kandidaten-Nr.

Ausbildung HMS KVM MED TBM

Bitte schreiben Sie nicht mit Bleistift, sondern mit Tinte, Kugelschreiber oder Filzstift in Blau oder Schwarz. **Viel Erfolg!**

Prüfungszeit 100 Minuten

Teile 1 und 2 50 Minuten

Teil 3 50 Minuten

Teil 1 Textverständnis und Wortschatz von max. 25 P
keine Hilfsmittel

Teil 2 Grammatik und Orthografie von max. 25 P
keine Hilfsmittel

Teil 3 Textproduktion von max. 50 P
erlaubt: Duden, Band 1

Total Punkte **von max. 100 P**

Note

Visum der korrigierenden Lehrperson

Textverständnis

Lesen Sie den Text und beantworten Sie anschliessend die Aufgaben in vollständigen Sätzen.



Bild: Tell-Text

https://www.c-and-a.com/shop-img/c_scale.w_0.5.c_limit.w_1024/content/2020/verarbeitung-alte-kleidung.jpg

Forschung und Technik

Neue Zürcher Zeitung

13.11.2021 (gekürzter Text)

Aus der alten Jeans wird ein neuer Strickpulli

5 Aus zerschlissenen Textilien Garn für neue Kleidung spinnen: Mit dieser Idee will die Modeindustrie nachhaltiger werden. Dabei gibt es aber noch einige Hürden.
Von UTA NEUBAUER

Der durchschnittliche Schweizer Konsument besitzt etwa 120 Kleidungsstücke und kauft jährlich 60 neue dazu, wie der Verein Fashion Revolution Switzerland auf seiner Website schreibt. Die Folge des Konsums sind überquellende Schränke und ebenso volle Altkleider-Container. Allein in der Schweiz sammelt das Verwertungsunternehmen Texaid jährlich rund 37'000 Tonnen ausrangierte Textilien ein. Fast zwei Drittel davon sind noch tragbar und werden in Secondhandläden verkauft oder exportiert. Der Rest wird bestenfalls zu Putzlappen, Dämmstoffen oder Reisswolle verarbeitet. Doch mit dem Downcycling könnte bald Schluss sein, denn aus den zerschlissenen Klamotten lässt sich auch Garn für neue Kleidung gewinnen.

„In den vergangenen fünf Jahren hat sich beim Textilrecycling viel getan“, sagt André Lehmann, Leiter der Abteilung Fasertechnologie am Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung in Potsdam. Der Schwerpunkt liege auf der Wiederverwertung von Baumwolle und Polyester, denn diese beiden Materialien verwende die Bekleidungsindustrie am meisten.

Eigene Kreisläufe erschliessen

Über 8 Prozent der weltweit produzierten Fasern wurden 2020 aus Recyclingmaterial hergestellt, allerdings weniger als 0,5 Prozent davon aus Alttextilien. Grösstenteils dienten Einweggetränkeflaschen aus Polyethylenterephthalat, kurz PET, als Sekundärrohstoff. PET gehört zur Familie der Polyester. Versponnen zu dünnen Fasern, statt zu Flaschen geformt, ist der Kunststoff das Material Nummer eins in der Modebranche.

Françoise Adler, Designforscherin an der Hochschule Luzern, hält Kleidung aus rezyklierten Flaschen allerdings für keine gute Idee: „Die Textilbranche muss ihre eigenen Materialkreisläufe schliessen“, fordert sie, räumt aber ein, dass es dabei noch viele Herausforderungen gebe.

So enthalten Altkleiderberge eine bunte Mischung aus den verschiedensten Stoffen. Schon ein einzelnes Kleidungsstück besteht in der Regel aus einem Materialmix. Kaum ein Sweatshirt kommt heutzutage ohne Polyester aus, Wollpullover enthalten meist die bauschige Chemiefaser Polyacryl und selbst in der Jeans vom Öko-Label steckt Elasthan – ganz zu schweigen von Reissverschlüssen und Knöpfen, Etiketten, Pailletten und sonstigem Dekor. Für Textilien aber gelte dasselbe wie für Plastikmüll, betont Lehmann: „Sortenreines Material lässt sich am besten aufbereiten.“

Zerreissen und neu verspinnen.

Jeans lassen sich wegen ihres typischen Stoffes relativ leicht aussortieren. Weil sie zudem reichlich anfallen und grösstenteils aus Baumwolle bestehen, sind sie bei Textilrecyclern beliebt. Adler und ihre Kollegin, Tina Tomovic, haben im Projekt Texcircle, an dem sich auch Texaid beteiligt, unter anderem ausrangierte Jeans zu einem Garn aufbereitet. Die Jeans stammen dabei teils aus der Altkleidersammlung, teils aus nie verkauften Lagerbeständen und Retouren.

Eine Tonne Denim wurde dafür in riesigen Maschinen zerschnitten und mit Nadelwalzen zerrissen. Da die brachiale Behandlung die Fasern verkürzt, wird das rezyklierte Material vor dem erneuten Verspinnen mit frischen Fasern vermischt. Die benötigte Menge neuer Fasern hänge vom Ausgangsstoff und der geplanten Verwendung ab, erklärt Tomovic. Ein 50/50-Verhältnis liesse sich inzwischen gut erreichen, das Garn aus den aufbereiteten Jeans bestehe sogar zu 80 Prozent aus Recyclingmaterial.

Doch warum werden aus den alten Hosen Pullover gestrickt, statt dass man daraus Stoff für neue Jeans webt? Mechanisch rezyklierte Garne eigneten sich aus Gründen der Reissfestigkeit am besten für Strickwaren, so Tomovic.

55

Mischgewebe chemisch zerlegen

60 Fasern werden aber auch chemisch recycelt, sei es mit Natronlauge, Lösungsmittel und anderen Chemikalien. Einige Recyclingfirmen stellen mittels aufwendigen Verfahren sortenreine Fasern her. Diese chemisch recycelten, quasi neu produzierten Fasern gelten als hochwertig und müssen nicht mit ungebrauchtem Material vermischt werden.

65 Qualitätsverluste stören nicht

Françoise Adler von der Hochschule Luzern betont dennoch die Vorteile der Aufbereitung via Schneiden und Reissen: „Der ökologische Fussabdruck der mechanischen Verfahren ist geringer, da sie kaum Wasser und Chemikalien verbrauchen.“ Zudem gibt die Forscherin zu bedenken, dass die Textilindustrie Polyester und Baumwolle ohnehin meist als Mischform verwendet.

70 Angesichts dessen stellt sich die Frage, wie sinnvoll die aufwendige chemische Trennung der beiden Materialien überhaupt ist, zumal die durch die mechanische Behandlung bedingten Qualitätsverluste der Fasern oft nicht stören. Wir brauchen für unsere Kleidung zwar nachhaltig produzierte Garne – aber jahrelang halten müssen sie nicht unbedingt. So bedenklich es ist: 40 Prozent unserer Kleidung tragen wir laut Fashion

75 Revolution Switzerland ohnehin nur einige Male oder gar nie.

Textverständnis

Beantworten Sie die Aufgaben in vollständigen Sätzen.

1. „Aus der alten Jeans wird ein neuer Strickpulli“ 2 ½ P
Was besagt der Titel? Erklären Sie genau.

.....

.....

.....

.....

2. „Dabei gibt es aber noch einige Hürden.“ (Zeile 6) 2 ½ P
Welche Herausforderungen gibt es? Nennen Sie zwei.

1

.....

2

.....

3. Françoise Adler hält Kleidung aus rezyklierten PET-Flaschen allerdings für keine gute Idee:
„Die Textilbranche muss ihre eigenen Materialkreisläufe schliessen“. (Zeile 29) 2 P
Was meint sie mit „eigene Materialkreisläufe schliessen“?

.....

.....

.....

4. Der Text ist in der Rubrik „Forschung und Technik“ erschienen und ist ein Fachtext. 2 P
Ein Fachtext muss andere Kriterien erfüllen und hat andere Ziele als beispielsweise eine Erzählung, eine Beschreibung oder ein Kommentar.
Nennen Sie
- zwei Kriterien/Ziele, die ein Fachtext erfüllen muss und
 - zwei, die er nicht erfüllen darf, um als Fachtext zu gelten oder die nicht charakteristisch für einen Fachtext sind.

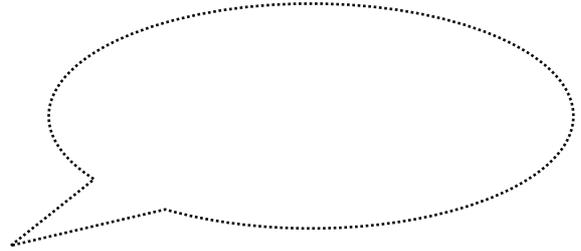
Fachtext	
 	 
1	1
2	2

5. Was stimmt?

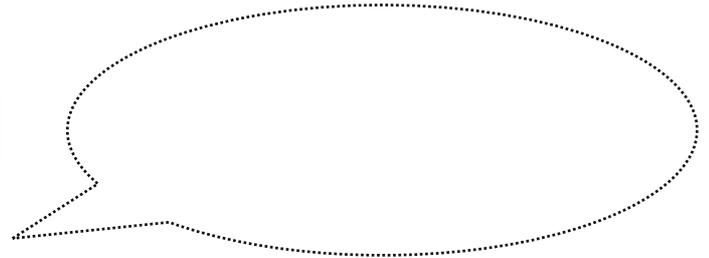
- Welche Aussage ist richtig? Welche stimmt nicht?
- Berichtigen Sie die falschen Passagen in den leeren Sprechblasen.
(Die Sprechblasen der richtigen Aussagen bleiben leer.)

6 P

Wie bei den meisten Abfallprodukten ist die Basis für gelingendes Recycling sortenreines Material.



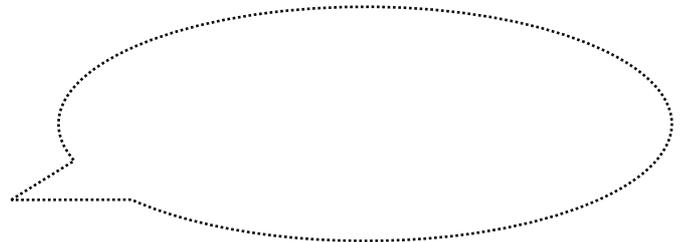
Weil Jeans von Fremdmaterial (Reissverschlüsse, Knöpfe, Pailletten) befreit werden müssen, sind sie bei Textilrecyclern wenig beliebt.



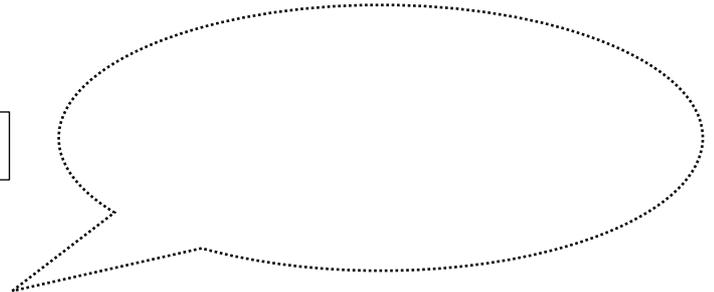
Die Sortenreinheit ist beim chemischen Trennverfahren besser.



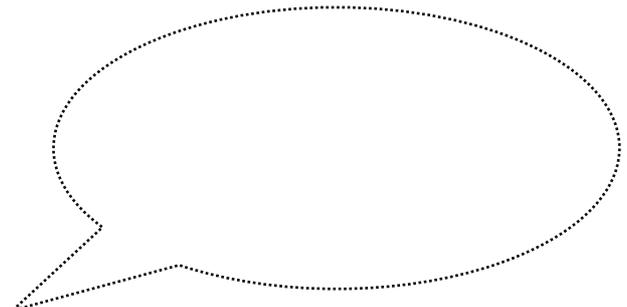
PET-Flaschen sind Recycling-Material für die Textilbranche.



Um das Mischgewebe zu trennen, gibt es zwei Verfahren, ein mechanisches und ein chemisches. Bezüglich Umweltverträglichkeit sind beide Verfahren etwa ebenbürtig.



Für die Produktion von Textilien sind Sortenreinheit und hochstehende Qualität des Recycling-Materials wichtig.



Wortschatz

6. Sprachebenen

2 P

Ein und dieselbe Sache, ein und dieselbe Eigenschaft, ein und dasselbe Tun kann *umgangssprachlich*, *standardsprachlich* oder *in gehobener Sprache* ausgedrückt werden.

Suchen Sie zu den umgangssprachlichen Ausdrücken die standardsprachliche und die gehobene Version.

umgangssprachlich	standardsprachlich	gehoben
Klamotten	Kleider	Gewänder, Anzug, Robe
shoppen		
klauen		

7. Morpheme

a) Bilden Sie mit dem Vor-Morphem „re“ vier Verben.

2 P

Bsp.: rezyklieren

1 2

3 4

b) Mit welchen Vor-Morphemen können Sie das Verb «kleiden» verändern? Nennen Sie vier. Das Beispiel mit dem Verb «kaufen» zeigt Ihnen wie.

2 P

kaufen: **ab**kaufen kleiden: 1

verkaufen 2

erkaufen 3

freikaufen 4

c) Recycling → *Upcycling*, *Downcycling*

4 P

Erklären Sie die von Recycling abgeleiteten Begriffe *Upcycling* und *Downcycling*.

- Übersetzen Sie zuerst die Vor-Morpheme wörtlich.
- Umschreiben Sie dann die Begriffe als Ganzes sinngemäss.
- Konkretisieren Sie sie mit je einem Beispiel.

Die Erklärung der Begriffe *over-* und *underdressed* zeigt Ihnen wie.

<i>overdressed</i>	«Over» und «under» heisst über und unter; wortwörtlich also «überbekleidet» und «unterbekleidet». Ist man für einen Anlass zu festlich oder sogar zu feierlich angezogen, dann ist man <u>overdressed</u> .
<i>underdressed</i>	Tim geht an den Grillabend mit Kollegen und trägt seinen Konfirmationsanzug. Kommt man hingegen in der Freizeitbekleidung an eine edle Feier, dann ist man <u>underdressed</u> . Luna kommt im «Schlabberlook» zum Bewerbungsgespräch für eine Banklehre.

<i>Upcycling</i>	
<i>Downcycling</i>	

Grammatik

8. Wortarten: Bestimmen Sie die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau.

Verben:	Person, Zahl, Zeit
Nomen:	Fall
Pronomen:	<i>nicht näher bestimmen</i>
Adjektiv:	<i>nicht näher bestimmen</i>
Partikel:	Konjunktion, Präposition

5 P

40 Prozent unserer neuen Kleidung tragen wir nur einige Male und einige Stücke hängen sogar ungetragen in unseren Schränken.

Prozent	<i>Nomen: Akkusativ</i>
unserer	
Kleidung	
tragen	
und	
ungetragen	
in	

9. Direkte und indirekte Rede: Setzen Sie die direkte Rede in die indirekte.

4 P

„66% der Altkleider sind noch tragbar“, sagt der Vertreter von Texaid und fragt: „Ist das nicht erstaunlich? Sogar nie getragene Jeans muss ich zum Schreddern geben. Die Textilrecycler nehmen die Jeans wegen der Baumwolle,“ erklärt er.

.....

.....

.....

.....

.....

10. Haupt- und Nebensätze: Unterstreichen Sie die Nebensätze.
Bestimmen Sie dann die Nebensätze. **3 P**

Doch mit dem Downcycling könnte bald Schluss sein, weil sich aus den zerschlissenen Klamotten Garn für neue Kleidung gewinnen lässt.

Mittlerweile gibt es automatisierte Anlagen, die mit Infrarot-Scannern die Zusammensetzung der Textilien erkennen können.

11. Komma: Setzen Sie die fehlenden Kommas. **4 P**

„Hey Lilliy eben habe ich auf den Secondhandplattformen geschaut ob die trendigen begehrten teuren Sneakers die ich mir so wünsche und die ich mir neu nicht leisten kann dort zu haben sind. Stell dir vor ich habe welche gefunden. Sie sind nicht nur fast neu sondern auch mega günstig.«

12. Gross-Klein-Schreibung: Umkreisen Sie die gross zu schreibenden Buchstaben.
(Satzanfänge und Eigennamen sind bereits grossgeschrieben.) **4 P**

Das unternehmen Texaid verkauft zwei drittel der gesammelten altkleider.
Das brauchbare kommt in den verkauf. Kleider sind zwar etwas persönliches, aber viele junge menschen decken sich mit bereits getragenen kleidern ein. Das positive daran sind der günstige preis und die wiederverwertung.
Im brockenhaus geht gebrauchtes, aber noch funktionsfähiges über den ladentisch.

13. Passiv → Aktiv: Formen Sie die passiven Sätze in aktive um.
Behalten Sie die Zeitform bei. **5 P**

a) Jeans aus Retouren werden von Texaid in die Second-Hand-Läden gebracht.

.....
.....

b) Früher sind die zerrissenen Kleider von den Leuten geflickt worden.

.....
.....

c) Kleider, die einem nicht mehr passten, wurden geändert.

.....
.....

Name, Vorname

Kandidaten-Nr.

Textproduktion

Hilfsmittel: Duden, Band 1

Wählen Sie aus den vier Themen eines aus. Schreiben Sie einen Text von ca. 2 Seiten, 200 – 250 Wörter.

1 Second love

So lautet der Titel Ihrer Erzählung.

Impuls: Sie handelt von einem (Kleidungs-)Stück der Grossmutter / des Grossvaters, von der damaligen Zeit und wie das (Kleidungs-)Stück über das „Fast-im-Müllsack-Landen“ zur Enkelin / zum Enkel findet, wie es in der heutigen Zeit wiederverwertet, erneut gebraucht, geschätzt, geliebt wird.

- Lassen Sie sich vom Titel und vom Impuls inspirieren und entwickeln Sie eine Erzählung.

2 Wertvoller Schrott

- Erklären Sie den Widerspruch im Titel.
- Entwickeln Sie Ideen, wie mit Hilfe von „Forschung und Technik“ Upcycling gemacht werden könnte.
- In welchen Bereichen würde es sich lohnen zu forschen? Begründen Sie Ihre Überlegungen mittels Argumenten.

3 «Kleider machen ...»

Überquellende Kleiderschränke, volle Altkleidercontainer, wöchentliche Zalando-Pakete.

Warum das?

Was bedeuten Kleider?

Welchen Einfluss haben Instagram, Influencer und Image auf das Kleider-Kauf-Verhalten?

Welche Bedeutung haben Kleider für Sie?

- Ergänzen Sie «Kleider machen ...» zu einem treffenden Titel.
- Schreiben Sie über die oben als Impulse aufgeworfenen Fragen. Begründen Sie mittels Argumenten und Beispielen.

4 Recycling - Upcycling

Haben Sie einen Gegenstand / ein Kleidungsstück reparieren oder sogar optimieren können, anstatt wegzuerwerfen?

Stöbern Sie in Secondhandläden oder Brockenhäusern?

Surfen Sie auf Secondhandplattformen?

- Schreiben Sie darüber und zeigen Sie positive Erfahrungen und Problematisches auf.